



ZUM CHRONISCHEN GROLL

Zum chronischen Groll

Die Umgebung wird als schuldig konstruiert und grollend angeklagt: die Anklage dreht sich um verfehlte Lebensmöglichkeiten und Brüche in der Identität, verpasste Anerkennung, schuld sind „die Anderen“.

Groll bleibt hartnäckig und wird bitter: eine Veränderung würde Anerkennung von Endlichkeit und Begrenztheit des Ausgleichs und des Schicksals erfordern, auch die Notwendigkeit von Verantwortungsübernahme.

Die Opferrolle, die so konstruiert wird, kann sich in Gruppen, Teams, gesellschaftliche Kreise ausdehnen und führt zu Spaltungen in einer binär erlebten Welt.

Den Hintergrund dieser Dynamik mehr zu verstehen, hilft uns in Beratung, Supervision, wie auch in der politischen Arbeit, der in uns kollusiv erzeugten Hilflosigkeit und auch Ablehnung begegnen zu können und sie manchmal auch hilfreich zu wandeln.

Didaktisches Mittel sind szenische Interventionen zu Theorie und Fallbeispielen der TeilnehmerInnen.

Referentin: Dipl.-Psych. Renate Ritter, Psychoanalytikerin DGPT, Psychodramatikerin DAAG, Supervisorin DGSv, Lehrsupervisorin und Referentin in diesen Bereichen www.renate-ritter.de

Kosten: 195,00 €

Termin: Mittwoch, 05.05.2021 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Organisation und Anmeldung

Systemisches Institut Naumburg - SiNN
Beate Jaquet - Diplom-Supervisorin, DGSv

Topfmarkt 13, 06618 Naumburg
Fon: 03445 237674, Fax: 03445 237675
Mobil: 0172 6594373
www.supervision-sinn.de
E-Mail: info@supervision-sinn.de

